



CLAUDIA HEROLD

Cello / Gitarre / Alt

Aufgewachsen in einer (sehr) großen Pfarrersfamilie, in der Haus- und Kirchenmusik Alltag sind, wurde ihr die Musik sozusagen mit in die Wiege gelegt. Ab dem 7. Lebensjahr bekam sie erste professionelle Anleitung im Cellospiel, es folgten 10 Jahre Unterricht mit allem Drum und Dran einer ostdeutschen Musikschule. Durch das Theologiestudium kam sie nach Leipzig. Angezogen von der Großstadt und auf der Suche nach Vereinigung von Herz, Musik und Seele folgten viele Jahre der Experimente, Orchesterversuche, Straßenmusik, bis hin zu wilden Bandprojekten mit dem E-Bass. Es setzte eine Entwicklung ein, über die Befreiung von den Grenzen des Notenspiels hin zu dem Beginn eines freien musikalischen Weges. Von dem Wunsch beseelt die eigene musikalische Ausdrucksfähigkeit zu erweitern, improvisiert sie bei Lesungen, spielt im Tangoorchester Leipzig und arbeitet als freiberufliche Musikerin.



STEFANIE KOCH

Klarinette / Bassklarinette / Alt

Nach Jahren der Weltreise durch Neuseeland, Australien und Südasiens, beschloss sie nach Europa zurückzukehren. Mit einem Wohnmobil machte sie sich auf die Suche nach „ihrem“ Weg. 1992 in Basel stieß sie auf die Klezmer- und osteuropäische Musik und spielte sich, damals noch mit Flöte und Gitarrenbegleitung, erfolgreich durch die Cafés. In diesen Monaten entwickelte sie in einem Atelierhaus ein Schattentheaterstück. Nachdem sie Basel verließ, fand sie endlich das richtige Instrument für ihre Musik. Mit der Klarinette erspielte sie sich in verschiedenen Duos schnell die Straßen und Kneipen und später mit ihrer Band „Meshpokhe Mina“ die Bühnen. Parallel dazu entwickelte und spielte sie für mehrere freie Theaterproduktionen. Eine Kinderoperette, eine Westernkomödie, abstrakt-skuriles Theater und verschiedene Inszenierungen ließen sie je nach Projekt auch ihr Zuhause wechseln. Berlin, Frankfurt a. M., Lübeck, Hamburg, Bremen und 1999 entschied sie sich, nicht nur der Liebe wegen, für Leipzig. Hier arbeitet und lebt sie als freiberufliche Lehrerin und Musikerin.



SYLKE JILANI

Piano / Akkordeon / Harfe / Sopran

Inspiziert durch ihre sangesfreudigen Eltern und ihrer Großmutter, eine Organistin, besuchte sie vom 6. Lebensjahr an die Musikschule, um Klavier zu lernen, nachdem sie im Kindergarten als musikalisches Talent entdeckt wurde. Es folgte ein Diplomstudium Musik/ Germanistik und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Zwickau und ein Zusatzstudium für die Lehrberechtigung im Fach Klavier. Nach dem „Mauerfall“ gab es für ihre reiselustige Seele, die bereits fast alle zugänglichen Ostländer gesehen hatte, kein Halten mehr. Zahlreiche Auslandsaufenthalte folgten und sie fand eine neue Heimat in Südfrankreich, wo sie mehrere Jahre lebte und arbeitete. Wieder zurück in Deutschland, rief sie neben musisch-pädagogischer Tätigkeit gemeinsam mit anderen Künstlern kreative Projekte für Kinder ins Leben, arbeitete als freie Musikdozentin und im Kinderchor der „Schola Cantorum“. Außerdem arbeitete sie als Sprachlehrer in (Deutsch für Ausländer, Französisch). Ihr Interesse für Weltmusik wurde erweitert, als sie als Sopranistin im Synagoralchor Leipzig intensiv mit jüdisch-geistlicher Musik in Berührung kam. Seit 1998 arbeitet sie als freischaffende Instrumentallehrerin und Musikerin in Leipzig.